

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 23.09.2021

N i e d e r s c h r i f t

BPA/038/2021

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses**
am **Donnerstag, den 16.09.2021**, von **19:30 Uhr bis 21:42 Uhr**
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Reinhard Lefken CDU

Mitglieder

Herr Sebastian Gottlöber UWG

Herr Reinhold Hothnaier UWG

Herr Mathias Lehmkuhle CDU

Herr Alfons Pöhler CDU

Ratsmitglied

Frau Kathrin Pawellek SPD Vertreterin für Ausschussmitglied
Micke

Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann Bürgermeisterin

Protokollführer

Herr Rainer Stockhoff

von der Verwaltung

Herr Frank Scheckelhoff

Abwesend:

Mitglieder

Herr Willi Micke SPD

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Lefken eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Lefken stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Lefken stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses BPA 037/2021 vom 17.06.21

Die Niederschrift BPA/037/2021 Vom 17.06.21 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Verwaltung

- **Thieplatz:** die Fertigstellung erfolgt Mitte Oktober. Die Eröffnung ist in Zusammenhang mit einer Aktion der Verkündigungs-Gilde am 17.10.21 vorgesehen.
- **Heimathaus:** Die Renovierungsarbeiten laufen.
- **Nördl Feuerwehr:** die Erschließungsarbeiten werden zur Zeit ausgeführt
- **Endausbau Baugebiet Dorenberg III:** Der Beginn der Bauarbeiten ist voraussichtlich in 14 Tagen.
- **TEUTEL:** Der Beginn der Breitband Ausbauarbeiten in Schwege erfolgt voraussichtlich im Oktober
- **Breitband Schierloh:** Auch die Ausbauarbeiten in Schierloh sollen im Herbst beginnen.
- **Straßenreparaturen:** die beauftragte Firma wird in ca 3 Wochen mit den festgelegten Reparaturarbeiten beginnen
- **Weitere Pflanzarbeiten für Wegerandstreifen und Fläche Sportplatz Laudiek** sollen ab Oktober vorgenommen werden
- **Frankenweg:** das RRB soll im Herbst ausgebagert werden. Der beschlossene Straßenbau soll erst im Anschluss daran ausgeführt werden.
- **Soccerplatz:** Die Lieferung und Montage der Umrandung erfolgt voraussichtlich Ende September
- **Baugebiet Schwege:** Die Interessenten wurden angeschrieben. Der Rücklauf ist bis 19.09.21 terminiert.
- **Planung Kita Schwege:** erster Schritt zur Öffentlichkeitsbeteiligung wird z.Zt. vorbereitet.
- **Windmühle:** Die Renovierung der Technik durch Mühlenverein wird zur Zeit vorgenommen. Der Aussenanstrich erfolgt Ende September.
- Der Landkreis Osnabrück hat ein **Gründachkataster** erstellt.

7. Vorstellung der Machbarkeitsstudie der TEN eG zur kalten Nahwärme in Schwege **Vorlage: 01/724/2021**

Der Mitarbeiter Herr Leuschner von der Teutoburger Energie Netzwerk eG stellt den Ausschussmitgliederinnen die Machbarkeitsstudie der kalten Nahwärme für das geplante Baugebiet in Schwege vor.

Ausschussmitglied Gottlöber möchte wissen, ob eine PV-Anlage mit Eigenverbrauch auch für die kalte Nahwärme genutzt werden kann.

Herr Leuschner erklärt, dass bei der kalten Nahwärme die Stromkosten mit sämtlichen EEG Umlagen berechnet würden. Die eigene PV Anlage müsste den überschüssigen Strom in das Netz abgeben.

Herr Obermeyer der TEN zählt Vorteile der kalten Nahwärme auf.

Die Grundkosten und Abschreibungsmöglichkeiten sind gegenüber anderen Systemen besser, 100% erneuerbare Energie und ein Fullservice, den es bei anderen Systemen nicht gibt.

Herr Gottlöber möchte wissen, ob dem Bauherren bei einem späteren Rückbau Kosten entstehen und, ob das Neubaugebiet mit Gas erschlossen wird.

Herr Leuschner teilt mit, dass es ein Kündigungsrecht des Bauherrn nach 10 Jahren gibt und die TEN nach 15 Jahren den Vertrag kündigen kann.

Rückbaukosten in den vorherigen Zustand fallen nicht an.

Herr Obermeyer berichtet, dass Neubaugebiete in Zukunft kaum noch mit Gas erschlossen werden. Ein Ausstieg von Gas als fossilen Brennstoff ist für 2048 geplant und eine Gasleitung wird über 40 Jahre abgeschrieben und daher nicht mehr wirtschaftlich.

Der Ausschussvorsitzende Lefken unterbricht die Sitzung nach einstimmiger Abstimmung für Fragen von den Zuhörern.

Eine Zuhörerin sieht keinen Vorteil der kalten Nahwärme, da die Investitionskosten gegenüber anderen Systemen relativ hoch liegen und der Bauherr seinen eigenen Strom einer PV Anlage nicht nutzen kann.

Auch ein Zuhörer berichtet, dass er Bauherren zu Wärmepumpe mit PV Anlage und Speicher berät und auch die CO2 Einsparung entsprechend höher ist.

Herr Obermeyer stellt klar, dass die Fixkosten und der Grundpreis einer nahen Kaltwärme günstiger ist und Herr Leuschner ergänzt, dass die Förderung einer PV oder Solaranlage weiterhin gegeben ist und der Strom für eventuell E-Fahrzeug oder Lüftungsanlagen usw. weiter selbst genutzt werden kann.

Die Bürgermeisterin Heuvelmann bedankt sich bei Herrn Obermeyer und Herrn Leuschner der TEN für die Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie.

8. Dorfentwicklungsplanung - Projekt Niedrigseilgarten - Beratung und Beschlussfassung **Vorlage: 01/726/2021**

Die Bürgermeisterin Heuvelmann stellt den Sachverhalt vor und berichtet von dem Workshop, der am 05.08.21 in der LuWi stattgefunden hat. Ausschussmitglied Pöhler teilt mit, dass der Gedanke an Besucherbusse seinerzeit nicht unbegründet war. Für die Unterhaltungskosten des Niedrigseilgartens hatte er sich bei der Verwaltung erkundigt. Der Bauamtsleiter teilte ihm mit, dass jährlich ca.500 € für die jährliche Untersuchung anfallen und alle 3 bis 5 Jahre ca. 4000 € bis 5000 € für notwendige Instandsetzungen anfallen. Die regelmäßigen Kontrollen und Pflegemaßnahmen werden durch die Bauhofmitarbeiter geleistet. Herr Pöhler findet es positiv, dass die Nachbarschaft den nicht mehr vorhandenen Spielplatz wiederaufleben lassen möchte und dieser durch den Niedrigseilgarten veredelt werden soll.

Herr Pöhler möchte wissen, wie dieser beworben werden soll.

Die Bürgermeisterin Heuvelmann berichtet, dass der Niedrigseilgarten ein Modul der großen Pättkestour sein soll. Auf der Homepage wird für die große Pättkestour geworben. Für den Niedrigseilgarten soll nicht überregional geworben werden.

Ausschussmitglied Gottlöber stellt klar, dass bei der Anliegerversammlung Ausdrücke von Firmenevents und Klassenausflüge gefallen waren. Er sieht die permanente Gesprächsbereitschaft als positiv und möchte, dass die Ängste der Anwohner sich nicht bestätigen.

Die Bürgermeisterin stellt klar, dass dieses wohl falsch übergekommen sei. Die Glandorfer Schulen können den Niedrigseilgarten als Ausflugsziel nutzen und mit Firmenevents sei z.B. die Glandorfer Verwaltung oder Betriebe aus Glandorf gemeint, die den Zusammenhalt der Mitarbeiter stärken wollen. Ausschussmitglied Lehmkuhle stimmt Herrn Gottlöber zu. Er berichtet von Gesprächen mit Anwohnern, die dem geplanten Niedrigseilgarten positiv gegenüberstehen. Die Abstände zu der Wohnbebauung sollen entsprechend der Planung eingehalten werden.

Der Ausschussvorsitzende Lefken unterbricht die Sitzung nach vorheriger Abstimmung und lässt Wortmeldungen der Zuhörer zu.

Eine Anwohnerin schlägt aus Verkehrssicherheitsgründen vor, die Fahrradständer in der Nähe des Spielplatzes aufzustellen, auch die Menge der geplanten Fahrradständer seien ihr zu wenig.

Eine Anwohnerin ist mit der Kommunikation im Vorfeld unzufrieden. In der Vergangenheit wurde den Anliegern nicht mitgeteilt, dass Spielgeräte aus Sicherheitsaspekten abgebaut wurden, der Workshop in den Sommerferien gelegt wurde, in der heutigen Sitzung die Freigabe für den Niedrigseilgarten erteilt werden soll, die Anlieger nicht genügend in die Planung mit einbezogen wurden, der Workshop mit allen stattgefunden hat und eine „dicke Nebelkerze“ gewesen sei.

Ein weiterer Anwohner hält die Kosten für die durchgängige Pflege vom Bauhof Trockenäste, Eichenprozessionsspinner usw. für zu aufwendig.

Bauamtsleiter Scheckelhoff teilt mit, dass die regelmäßige Pflege durch den Bauhof geleistet wird.

Ein Anwohner bemängelt, dass die Anlieger nicht intensiver in den Kommunikationsprozess eingebunden wurden.

Er behält sich vor, seine rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Die Bürgermeisterin Heuvelmann erläutert, dass im September 2020 der Antrag für Fördermittel gestellt wurde und diese im März bewilligt wurden und die Pandemie ebenfalls Zusammenkünfte verhindert hat. Es hat dann noch ein Termin im Juni vor Ort stattgefunden, der öffentliche Bauausschuss im Juni, der Workshop im August und die heutige Bauausschusssitzung. Natürlich sei es ein gutes Recht, rechtliche Schritte einzuleiten.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass der Niedrigseilgarten nur ein Teil der großen Pättkestour sein soll, die verschiedene Module zur Aufenthalt und Ortsteile mit einander verbinden soll.

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Anregungen mit in die Planungen einbezogen werden.

Ein Zuhörer möchte wissen, in wieweit noch Einfluss genommen werden kann. Bauamtsleiter Scheckelhoff teilt mit, dass es verschiedene Interessensgruppen gibt. Die Anlieger werden entsprechend vom Landkreis benachrichtigt und angehört. Der Ausschussvorsitzende Lefken spricht sich gegen eine Vertagung aus, um Fördergelder nicht zu gefährden.

Ausschussmitglied Gottlöber ist der Meinung, dass der Ausschuss für alle Bürger da ist und die Interessen unterschiedlich sind. Die Anregungen der Anlieger, sowie die Ansprüche anderer Bürger werden mit aufgenommen.

Auch das gemeindliche Interesse ist mit zu bewerten.

Der Ausschussvorsitzende ändert den Beschluss entsprechend den Anregungen ab und lässt hierüber abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung des Niedrigseilgartens und die Ausführung der Spielplatzerneuerung zu veranlassen. Über die Anzahl und Standort der Fahrradständer wird noch beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2

9. Förderrichtlinie der Gemeinde Glandorf zur Dachbegrünung - Beratung und Beschlussfassung

Vorlage: 01/725/2021

Der Bauamtsleiter Scheckelhoff stellt die vorgeschlagene Richtlinie der Gemeinde Glandorf vor. Ausschussmitglied Hothnaier fragt nach der statischen Berechnung für die in Frage kommenden Gebäude.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass der Eigentümer diesen Nachweis bringen muss. Weiterhin macht sie auf die Veröffentlichung eines Gründachkatasters für den Landkreis Osnabrück aufmerksam.

Ausschussmitglied Pöhler äußert sich positiv gegenüber der Richtlinie und fragt nach einer Mindestförderung.

Der Ausschuss einigt sich auf eine Mindestfläche von 15 qm.

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Richtlinie der Gemeinde Glandorf zur Dachbegrünung wird in der vorliegenden Form verabschiedet.

Die Richtlinie wird ergänzt um eine Mindestfläche von 15 qm.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

10. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Gottlöber fragt nach der Reparatur an einem Zaun an der Alten Hofstelle. Bauamtsmitarbeiter Stockhoff teilte mit, dass momentan eine natürliche Begrenzung gegeben ist. Der Bauhof aber beauftragt wird, das Loch zu schließen.

Ausschussmitglied Pöhler möchte wissen, wann die Erschließung des Baugebietes in Schwege durchgeführt werden kann. Bauamtsleiter Scheckelhoff teilt mit, dass die Fragebögen der Bauwilligen bis zum 19.09.2021 zurückgesendet werden sollen. Die Ausführungsplanung ist in Vorbereitung und muss ggf. dem Projekt kalte Nahwärme angepasst werden. Die Bürgermeisterin rechnet mit dem späten Frühjahr 2022.

Ein Zuhörer teilt mit, dass die Wegerandstreifen nicht fachgerecht ausgeführt wurden. Weiterhin möchte er, dass der Antrag auf zweisprachige Ortsschilder auf die Tagesordnung kommt. Herr Scheckelhoff teilte mit, dass es für die nächste BPA-Sitzung vorgesehen ist.

Der Zuhörer regt an, die Ausrufergilde über Tagesordnungspunkte der Ausschusssitzungen zu informieren.

11. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Lefken bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:42 Uhr.

gez. Reinhard Lefken
Vorsitzender

gez. Rainer Stockhoff
Protokollführer